

- 60 Jahre documenta
- 01 Fridericianum
- 02 Kasseler Kunstverein
- 03 documenta Archiv
- 04 Kulturhaus Dock 4
- 05 Open-Air-Kino / Filmladen Kassel
- 06 documenta forum
- 07 Naturkundemuseum im Ottoneum
- 08 Alte Bröderkirche / Evangelisches Forum Kassel
- 09 Staatstheater Kassel
- 10 Kinder- und Jugendnetzwerk Kassel
- 11 Musikakademie der Stadt Kassel „Louis Spohr“
- 12 Aschrottbrunnen
- 13 Neue Galerie
- 14 Stiftung 7000 Eichen
- 15 Museum für Sepulkralkultur
- 16 Kunstagentur Karin Melchior
- 17 Warte für Kunst
- 18 Tokonoma
- 19 Galerie Ulrike Petschelt
- 20 Galerie Rasch
- 21 Kunsthochschule Kassel
- 22 Kunsttempel
- 23 Werkstatt Kassel / Sozio-Kultur-Zentrum
- 24 Galerie Coucou
- 25 Kulturbahnhof
- 26 Offener Kanal
- 27 KAZ im Kulturbahnhof
- 28 Denk-Stein-Sammlung und Gleis 13
- 29 Universität Kassel

# documenta geburtstagsfest

19 07 2015 / ab 11 uhr

Kassels internationales Aushängeschild feiert Geburtstag:  
Am 15. Juli 1955 eröffnete Arnold Bode die documenta zum ersten Mal. Wie wagemutig seine Idee damals war, konnte Arnold Bode kaum erahnen – weder hinsichtlich der Kontinuität noch der Bedeutung. Der 60. Geburtstag der documenta ist Anlass genug, diese weltweit einzigartige Kunstinstitution zu feiern. 60 Jahre documenta repräsentieren 60 Jahre konstante Neuerfindung, ein von herausragenden Kunstwerken geprägtes Stadtbild und die intensive Auseinandersetzung mit internationaler zeitgenössischer Kunst.

Unter der Schirmherrschaft von Oberbürgermeister Bertram Hilgen feiern wir ein großes documenta Geburtstagsfest für alle BürgerInnen der Stadt und der Region. Zahlreiche Kasseler Kunst- und Kulturinstitutionen, Akteure und internationale Gäste haben sich ein besonders schönes Geburtstagsgeschenk einfallen lassen und richten ein Programm aus, das in Ausstellungen, Filmvorführungen, Performances, Gesprächen und Lesungen einzelne Aspekte der sechzigjährigen Erfolgsgeschichte aufgreift und erfahrbar macht. Das documenta Geburtstagsfest wird am 19. Juli um 11 Uhr durch den Schirmherrn auf dem Friedrichsplatz eröffnet.

Der Eintritt zu allen Ausstellungen und Veranstaltungen ist kostenfrei. Für die Veranstaltungen sind keine Voranmeldungen erforderlich und es wird ein kostenloser Shuttle-Service zwischen den einzelnen Standorten angeboten. Ein gastronomisch und kulinarisch vielfältiges Angebot auf dem oberen Friedrichsplatz wird unter dem Motto „Kochen ist Kunst“ offeriert.

Mit einem bunten Programm und einem großen Geburtstagsfest feiert Kassel 60 Jahre documenta. Die weltweit bedeutendste Ausstellung zeitgenössischer Kunst begann ihre Erfolgsgeschichte 1955 in den Ruinen des Fridericianums. Professor Arnold Bodes phänomenale Inszenierung parallel zur Bundesgartenschau hatte seinerzeit Maßstäbe gesetzt und den Grundstein dafür gelegt, dass die documenta mit ihren bisher 13 Ausstellungen zu einem Synonym für zeitgenössische Kunst geworden ist.

Das alle fünf Jahre stattfindende „Museum der hundert Tage“ hat Kassel nachhaltig verändert und unsere weltoffene Stadt mehr als alles andere international bekannt gemacht. Man spürt mittlerweile, dass Kassel dem Rhythmus der documenta folgt. Viele Menschen aus Stadt und Region empfinden eine starke Zuneigung zur documenta und sind stolz, dass hier ein Kunstereignis von Weltrang stattfindet, das zuletzt über 900.000 Besucher aus aller Welt berührte und begeisterte. Selbst wer sich selten mit zeitgenössischer Kunst auseinandersetzt, schätzt das besondere Flair magischer documenta Sommer und den Kontakt mit Künstlern und Publikum.

Kassel ist der documenta zur Heimat geworden und heute Teil unserer Identität. Nach 60 Jahren blicken wir dankbar zurück, ziehen Bilanz, lassen unsere persönlichen Erlebnisse Revue passieren und freuen uns schon jetzt auf die nächste documenta in zwei Jahren.

Doch jetzt halten wir inne, erweisen unserer documenta die Referenz und starten erwartungsvoll in die Jubiläumsfeierlichkeiten: Mit der Übergabe des städtischen documenta Archivs an die documenta und Museum Fridericianum Veranstaltungs-GmbH, einer großen Überblicksausstellung des vierfachen Teilnehmers der documenta, Marcel Broodthaers, einer Performance im Fridericianum, einem Symposium mit den Künstlerischen LeiterInnen der documenta 10 bis 14, dem documenta Geburtstagsfest am 19. Juli mit dem abendlichen Höhepunkt eines Open-Air-Konzerts mit dem Orchester des Staatstheaters und einer spannenden Ausstellung im neu eröffneten Stadtmuseum im Herbst.

Viel Vergnügen bei 60 Jahre documenta und herzlichen Dank an alle Mitwirkenden, Förderer und Sponsoren!

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Bertram Hilgen', written in a cursive style.

Bertram Hilgen  
Oberbürgermeister der documenta Stadt Kassel

Herzlichen Glückwunsch, documenta!

Seit der ersten documenta im Jahr 1955 – eröffnet durch ihren Gründervater Arnold Bode – sind sechs Jahrzehnte vergangen und die documenta hat mit ihren 13 Ausgaben Millionen BesucherInnen in Kassel mit der zeitgenössischen Kunst vertraut gemacht.

Die documenta feiert 2015 ihren 60. Geburtstag und alle BürgerInnen der Stadt Kassel und der Region feiern mit. Mit diesem Ziel haben wir zusammen mit der Kunsthochschule im Januar 2015 begonnen, ein Konzept für das documenta Geburtstagsfest zu entwickeln. Dass nur wenige Monate später über 50 vielseitige und unterschiedliche Veranstaltungen mit Bezug zur Geschichte der documenta auf die Beine gestellt wurden, ist einzig und allein dem großartigen Engagement der 29 beteiligten Kulturinstitutionen zu verdanken. Ohne ihren unermüdlichen Einsatz würde es kein documenta Geburtstagsfest geben – ihnen sage ich unseren herzlichen Dank.

Großzügig gewähren die Veranstalter freien Eintritt in ihre Häuser. Das Orchester des Staatstheaters Kassel steuert am Abend ein dem Swing der 50er-Jahre gewidmetes Open-Air-Konzert bei, und der Filmladen spielt einen Lieblingsfilm des Künstlerischen Leiters der documenta 14, Adam Szymczyk – dies alles ist einem beispiellosen Bürgereinsatz und kollegialen Miteinander zu verdanken.

Unseren Sponsoren – HNA, Städtische Werke und Kasseler Sparkasse – gilt unser ganz besonderer Dank. Ebenso dem Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst, der Stadt Kassel, dem Kulturstadtrat, der Kassel Marketing GmbH, dem Staatstheater Kassel und der Druckerei Boxan – sie alle haben dieses Geburtstagsfest großzügig unterstützt und damit erst möglich gemacht.

Ohne das Team der documenta GmbH, allen voran Matthias Sauer, und dem Festkomitee, unter der umsichtigen Leitung von Melanie Vogel, wäre es nicht möglich gewesen, einen so beeindruckenden Veranstaltungsreigen zu organisieren. Mein Dank gilt all denen, die so fleißig im Hintergrund mitgewirkt haben.

Dank der Unterstützung durch die Kasseler Gastronomie können wir Ihnen ein facettenreiches Angebot an Speisen und Getränken auf dem Friedrichsplatz präsentieren, sodass auch für Ihr leibliches Wohl gesorgt ist.

Das documenta Geburtstagsfest ist ein Fest von Kasseler BürgerInnen für ihre MitbürgerInnen. Erst durch Ihren Besuch wird aus dem kulturellen Angebot am 19. Juli 2015 eine gelungene Geburtstagsfeier. Genießen Sie das reichhaltige Programm und erleben Sie ein unvergessliches Geburtstagsfest – ich wünsche Ihnen viel Vergnügen dabei.

Ihre

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'A. Kulenkampff', written in a cursive style.

Annette Kulenkampff  
Geschäftsführerin der documenta und  
Museum Fridericianum Veranstaltungs-GmbH

S 14 – S 45    Innenstadt

- 01    Fridericianum
- 02    Kasseler Kunstverein
- 03    documenta Archiv
- 04    Kulturhaus Dock 4
- 05    Open-Air-Kino / Filmladen Kassel
- 06    documenta forum
- 07    Naturkundemuseum im Ottoneum
- 08    Alte Brüderkirche / Evangelisches Forum Kassel
- 09    Staatstheater Kassel
- 10    Kinder- und Jugendnetzwerk Kassel
- 11    Musikakademie der Stadt Kassel „Louis Spohr“
- 12    Aschrottbrunnen

S 48 – S 63    Süd

- 13    Neue Galerie
- 14    Stiftung 7000 Eichen
- 15    Museum für Sepulkralkultur
- 16    Kunstagentur Karin Melchior
- 17    Warte für Kunst
- 18    Tokonoma
- 19    Galerie Ulrike Petschelt
- 20    Galerie Rasch
- 21    Kunsthochschule Kassel

S 64 – S 71    West

- 22    Kunsttempel
- 23    Werkstatt Kassel / Sozio-Kultur-Zentrum
- 24    Galerie Coucou

S 72 – S 81    Bahnhof

- 25    Kulturbahnhof
- 26    Offener Kanal
- 27    KAZ im Kulturbahnhof
- 28    Denk-Stein-Sammlung und Gleis 13

S 82 – S 87    Nord

- 29    Universität Kassel





Marcel Broodthaers / 17.07. – 11.10.2015

Der belgische Künstler Marcel Broodthaers (1924 – 1976) ist eine der wichtigsten Referenzfiguren der Kunst des 20. wie des 21. Jahrhunderts – mit seinen Werken war er auf vier documenta Ausstellungen vertreten (documenta 5, 6, 7 und documenta 10). Das Fridericianum zeigt in einer großen Überblicksausstellung Werke aus allen Schaffensphasen des Künstlers.

FLANEUR / Führung / 14 und 16 Uhr / Treffpunkt: Foyer /

TeilnehmerInnen: max. 20 Personen

Mit Blick auf einzelne Werke geht das Team des Fridericianum mit Ihnen durch die Ausstellung „Marcel Broodthaers“, schafft Bezüge zu aktuellen gesellschaftlichen Themen und erklärt Hintergründe zum Entstehen der Ausstellung.

FRIDS / Familienführung / 13 und 17 Uhr / Treffpunkt: Foyer /

TeilnehmerInnen: max. 20 Personen

Die Familienführung lädt Kinder und Jugendliche gemeinsam mit ihren Eltern oder Großeltern dazu ein, die aktuelle Ausstellung „Marcel Broodthaers“ zu erkunden, zu erforschen und zu befragen.

FRITZI Spezial / Familienworkshop / 15 – 17 Uhr / Treffpunkt: Foyer

Im Familienworkshop können Kinder mit ihren Eltern und Großeltern ihrer Fantasie freien Lauf lassen: Die Ausstellung „Marcel Broodthaers“ dient als Ausgangspunkt für das Malen, Werken und Experimentieren mit ungewöhnlichen Materialien und Werkstoffen.

Permanente Aktion / 13 – 17 Uhr

Die Arbeit „Public Collection of Modern Art“ (2014) von Alexandra Pirici and Manuel Pelmuş beabsichtigt, einen subjektiven und unvollständigen Überblick über die Kunst der Moderne zu geben. Indem sie nichts weiter als einige menschliche Körper zu Hilfe nimmt, stellt sie bedeutende Kunstwerke und Ereignisse der Moderne nach. Eine Veranstaltung des documenta Archivs der Stadt Kassel.

Für unser aller Freiheit. Mit Kunst. / Demonstration des Kasseler Kunstverein e.V. mit der Kunsthochschule Kassel / 10 – 12 Uhr / Treffpunkt: Wiese an der Mensa der Kunsthochschule Kassel

Wir demonstrieren – für die Kunst! Für unsere Freiheit!

Gegen institutionelle Sparpolitik und ästhetische Verarmung! Gegen die neoliberale ökonomische Verzweckung und Ausbeutung unseres Lebens und unserer Kunst. Hunderte Menschen und AktivistInnen aus Nordhessen ziehen den Weinberg hinauf: von der Kunsthochschule zum Friedrichsplatz. Dort setzen wir vielfältige Zeichen für mehr Farbe! Für längere Linien! Für härtere Kontraste! Für größere Ideen!

Meine documenta – Vorführung von Zeitzeugenvideos / Konferenz-  
raum Dock 4, erster Stock / TeilnehmerInnen: max. 40 Personen  
„Meine documenta“ ist das Zeitzeugenprojekt des Archivs; ein Aufruf  
an alle Freunde der documenta, ihr Wissen und ihre Schätze mit dem  
documenta Archiv und somit den Forschenden der Zukunft zu teilen.  
Hierfür werden Interviews geführt, die als Video- oder Radiobericht  
in lokalen Medien ausgestrahlt werden. Eine Auswahl der Videos ist zu  
sehen, Ansprechpartner stehen Interessierten zur Verfügung.

... durch das documenta Archiv / Führung mit Dr. Gerd Mörsch /  
11.30, 14.00, 16.30 Uhr / Treffpunkt: vor der Bibliothek im documenta  
Archiv / TeilnehmerInnen: max. 15 Personen

Das documenta Archiv sammelt und bewahrt Materialien aus der  
Geschichte der documenta. Die Akten der verschiedenen documenta  
Ausstellungen bilden den stetig wachsenden Sammlungskern. Außer-  
dem beherbergt das Archiv eine Spezialbibliothek, ein Presse- und  
ein Medienarchiv. Auch die Nachlässe von Arnold Bode, Hans Hillmann  
und Harry Kramer sowie der Vorlass von Floris M. Neusüss sind Teil  
des documenta Archivs.

documentawanderungen / Hans Jürgen von der Wense (1894 – 1966)  
und die Weltkunstausstellungen / 17 Uhr / Dock 4 Halle  
Harald Kimpel, Kasseler Kunsthistoriker und Experte der documenta, folgt den Spuren, die die documenta 1–3 in Briefen und Tagebüchern des sonderbaren Privatgelehrten Hans Jürgen von der Wense hinterließ. Der Schauspieler Jörg Vogel liest die Originalpassagen. Hans Jürgen von der Wense, Fragmentariker, Komponist, Übersetzer und Landschaftskundler, durchstreifte und erforschte ab 1932 Kassel, Göttingen und die hiesigen Mittelgebirge.

„Let’s Get Lost“ / USA 1988 / Regie: Bruce Weber / 119 Min. / 16 J. / Englische Fassung / Einlass: ab 21 Uhr / Filmbeginn: 22.30 Uhr  
Anlässlich der Feierlichkeiten zu 60 Jahre documenta zeigt der Künstlerische Leiter der documenta 14, Adam Szymczyk, einen seiner Lieblingsfilme. „Es gefällt mir, Filme zu zeigen, die schwer zu kriegen sind. Und ‚Let’s Get Lost‘ ist so einer. Es ist eine Geschichte vom Verlorengehen – vom Treibenlassen und veränderten Lebenswegen – verkörpert durch die Musik: die mäandernden Melodien auf ‚Heartworn Highways‘ (ein weiteres fantastisches Biopic über den Country-Blues-Sänger Townes Van Zandt, das ich auch gerne noch einmal sehen würde).

Bruce Webers nebelige Bildsprache und Kameraführung kommen der ruhigen und ungezwungenen Meisterhaftigkeit von Robert Franks Fotografie ziemlich nahe. Einzelne Standbilder würden die Gedanken und Emotionen sicherlich ebenso eindringlich transportieren wie der Film selbst. Es ist fast traurig, die Bilder – und mit ihnen die Charaktere – vorbeiziehen zu sehen. ‚Let’s Get Lost‘ handelt von Vergänglichkeit und der Erinnerung daran, *dass alles Ständische und Stehende verdampft* – und von einer Einladung, sich gemeinsam zu verlieren, allein.“ (Adam Szymczyk)

documenta - und Nekropolenkünstler / Gespräch mit Ugo Dossi (documenta 6 und 8) und Angela Landgrebe / 12 Uhr / Untere Karlsstraße 8 / TeilnehmerInnen: max. 50 Personen

In Kassel Wurzeln schlagen / Führung zu Giuseppe Penones „Idee di Pietra“ mit Regina Oesterling / 14 und 16 Uhr / Treffpunkt: „Rahmenbau“ von Haus-Rucker-Co / TeilnehmerInnen: max. 20 Personen

60 Jahre documenta – vom Fridericianum über den Friedrichsplatz zum Fridericianum / Führung mit Hans Eichel / 15 Uhr / Treffpunkt: Portikus des Fridericianum / TeilnehmerInnen: max. 20 Personen

Papas documenta – Prägende Eindrücke meiner Kinder- und Jugendzeit 1955 – 1968 / Vortrag von Prof. i.R. Dr. Adrian von Buttlar / 15 Uhr / Untere Karlsstraße 8 / TeilnehmerInnen: max. 50 Personen

Erinnerung an Arnold Bode und die Anfänge der documenta / Gespräch mit E.R. Nele (Tochter Arnold Bodes und Künstlerin der documenta), Pitt Moog (Meisterschüler von Arnold Bode und Künstler der documenta), Prof. i.R. Dr. Adrian von Buttlar und Dirk Schwarze / 16 Uhr / Untere Karlsstraße 8 / TeilnehmerInnen: max. 50 Personen

„Vertikaler Erdkilometer“ von Walter de Maria / Führung mit Ulrike Ortwein / 11.30 Uhr / Treffpunkt: Mitte des Friedrichsplatzes / TeilnehmerInnen: max. 20 Personen

Der amerikanische Künstler Walter de Maria ließ zur documenta 6 auf dem Friedrichsplatz ein 1 Kilometer tiefes Loch in die Erde bohren, anschließend wurden lange, massive Messingstäbe von 5 cm Durchmesser zu einem Kilometer ineinandergesteckt und in die Erde eingelassen. Auf einmalige Art und Weise hat Walter de Maria mit „Vertikaler Erdkilometer“, einem Kunstwerk, das sich der oberflächlichen Wahrnehmung entzieht, vielfältige Bezüge und Anregungen gegeben.

Die „Schildbachsche Holzbibliothek“ von Mark Dion / Führung mit Ulrike Ortwein / 12.30 Uhr / Treffpunkt: Naturkundemuseum, Foyer / TeilnehmerInnen: max. 10 Personen

Im Rahmen der documenta 13 entwarf der US-Künstler Mark Dion für Schildbachs monumentale historische Bibliothek eine sechseckige, eichenfurnierte und begehbare, zellenartige Konstruktion, in deren Mitte aus einheimischen Baum- und Straucharten gefertigte Bücher präsentiert sind. Hinter den Buchrücken aus Rinde befinden sich Holzkästchen mit weiteren Informationen, beispielweise Pflanzenteilen. Zusätzliche Holzbücher Mark Dions stehen stellvertretend für die sechs Kontinente.

Das müsste doch verboten werden! / Lesung mit Heidi de Vries / 15 und 17 Uhr / Veranstaltungssaal des Naturkundemuseums / TeilnehmerInnen: max. 80 Personen

Schmähbriefe und Pamphlete zur Kunst der documenta – gefunden und gelesen von der Schauspielerin Heidi de Vries.

Seitenlage / Musik – Kunst – Sprache / 16 Uhr / Alte Brüderkirche  
Alle fünf Jahre findet die documenta in Kassel statt – ein „stabiler Zustand“. Dafür stehen alle an documenta Ausstellungen beteiligten KünstlerInnen, deren Namen von verschiedenen SprecherInnen gelesen werden. Allerdings bringen die Konzepte der jeweiligen AusstellungsmacherInnen auch Unvorhersehbares mit sich, was diesen Zustand ins Wanken bringen kann. In einer stabilen Seitenlage lässt sich dem gelassen entgegensehen.

Sprache: 13 SprecherInnen  
Musik: Robert Dick, Querflöten  
Kunst: Thilo Jossen, Installation / „Stabile Zustände“



SWING IN CONCERT / Open-Air-Festkonzert zum 60. Geburtstag der documenta / 19 Uhr / Unterer Friedrichsplatz

Mit einem großen Konzert unter freiem Himmel auf dem Friedrichsplatz enden am Abend des 19. Juli 2015 das Geburtstagsfest und die Jubiläumswoche anlässlich des 60. Geburtstags der documenta. Unter der Leitung von Patrik Ringborg spielt das Orchester des Staatstheaters Kassel Musik aus der Zeit der ersten documenta und holt mit Frank, Dean und Sammy drei Showlegenden der 50er- und 60er-Jahre nach Kassel.

Solisten: Henrik Wager, Andreas Wolfram, Nigel Casey  
Ladies: Ingrid Frøseth, Tabea Henkelmann, Judith Lefebber  
Host: Insa Pijanka  
Bandleader: Patrik Ringborg

„Die Fremden“ und Wir / Figürliches Arbeiten mit Ton mit Ulrike Seilacher / 12 – 13.30 Uhr und 14 – 15.30 Uhr /

für Kinder von 6 – 10 Jahren / Treffpunkt: Rotes Palais

Auf dem Dach des ehemaligen Roten Palais am Rande des Friedrichsplatzes stehen drei Menschen mit gesenktem Blick neben Kisten, Taschen und einem grünen Gefäß. „Die Fremden“ – Wer sind sie? Warum sind sie fremd? Wie fühlt sich Fremdsein an? Warum stehen sie da und wo stehe ich? Unsere Eindrücke wollen wir ausdrücken in kleinen fremden Figuren aus rotem Ton. Wie wird uns etwas fremd?

Auf dem Laufsteg zum ganz großen Bild / Performance zu

Haus-Rucker-Co „Rahmenbau“ mit Lea D. Jahn-Schiller / 12 – 13.30 Uhr und 14 – 15.30 Uhr / für Kinder von 6 – 10 Jahren /

Treffpunkt: Gustav-Mahler Treppe

Miteinander auf den Laufsteg gehen, hüpfen, stolpern, schleichen, klettern, krabbeln. Vor dem großen Bilderrahmen Fotos von uns selbst machen und viele kleine Bilder in einen sehr großen Rahmen setzen, uns von einer Fotografin bei lustigen, gruseligen, zauberhaften Posen fotografieren lassen, allein und in kleinen Gruppen, und nicht nur nebenbei etwas über das Kunstwerk, die Künstlergruppe und ihr Werk erfahren.

Unsichtbare Kunst? / Kinder und Jugendliche gehen der documenta auf den Grund! / Führung und Aktion von „Aschrottbrunnen“ von Horst Hoheisel zu „Vertikaler Erdkilometer“ von Walter de Maria, mit Tom Tiggemann und Bernd Tappenbeck / 12 – 15 Uhr / für Kinder ab 8 Jahren / Treffpunkt: Friedrichsplatz

Gibt es unsichtbare Kunst? Wir erfahren Ungeahntes über die Geschichte(n) zweier Kunstwerke und nähern uns ihnen mit allen Sinnen. Wir malen, zeichnen, schreiben, erforschen und erspüren, vermessen, experimentieren, spannen Fäden, bilden Menschenketten, bauen und versenden Zeitkapseln und erfinden eigene Methoden zu erfahren, was wir mit Kunst und Kunst mit uns machen kann.

Geomenta / Mit GPS auf den Spuren der documenta! / Geocaching zu Außenkunstwerken der documenta mit Tom Tiggemann und Bernd Tappenbeck / 15.30 – 18 Uhr / für Kinder ab 10 Jahren / Treffpunkt: Friedrichsplatz

Eine spannende GPS-Schnitzeljagd auf den Spuren von Außenkunstwerken vergangener documenta Ausstellungen. Ausgerüstet mit Spielplan und GPS-Gerät gilt es, auf dieser erlebnis- und abwechslungsreichen Geocaching-Tour, Rätsel zu lösen, geheime Verstecke zu suchen, Hinweise zu entdecken und einen Schatz zu finden!

1955 im Spiegel der Musik / Kammerkonzert mit Studierenden und Dozenten der Musikakademie / 12 und 14 Uhr / Konzertsaal der Musikakademie / TeilnehmerInnen: max. 100 Personen

1955, zehn Jahre nach Kriegsende, standen Kunst und Musik ganz im Zeichen der kritischen Auseinandersetzung mit der eigenen Vergangenheit während des Nationalsozialismus unter der Notwendigkeit einer ästhetischen Neuausrichtung. In einem Kammerkonzert lädt die Musikakademie ein, die teilweise widersprüchlichen Ansätze der Komponisten dieser Zeit kennenzulernen.

Führung mit Horst Hoheisel / 16 Uhr / Treffpunkt: Aschrottbrunnen / Rathaus / TeilnehmerInnen: max. 20 Personen

Horst Hoheisel ist für seine als „Negativ-Denkmale“ bezeichneten Kunstwerke bekannt, die in Zusammenarbeit mit dem Architekten Andreas Knitz entstanden. Der Kasseler „Aschrottbrunnen“, eine im Boden versenkte Negativform eines Brunnens, der im Jahre 1908 von dem jüdischen Industriellen Sigmund Aschrott gestiftet und am 9. April 1939 von Nationalsozialisten zerstört wurde, entstand während der documenta 8. Hoheisel selbst bietet eine Führung zu diesem „Erinnerungszeichen im öffentlichen Raum“ an.

Kabinettausstellung „Joseph Beuys – ‚7000 Eichen‘ StadtRaum und Zeit“ / Im Erdgeschoss / 09.07.2015 – 31.01.2016. In Kooperation mit der Stiftung 7000 Eichen

Das Werk „7000 Eichen“ zählt zu Joseph Beuys' bedeutendsten Sozialen Plastiken. Begonnen zur documenta 7 und vollendet mit der Pflanzung des 7000. Baumes zur Eröffnung der documenta 8, prägt und verändert diese lebendige Plastik bis heute die Stadt Kassel. Neben Fotografien, Dokumenten und weiteren medialen Präsentationen wird auch der Film „7000 Eichen“ von Fabian Püschel zu sehen sein.

Führung mit Volker Schäfer (Stiftung 7000 Eichen) / 11.45 Uhr

Führung mit Elke Bockhorst (Stiftung 7000 Eichen) / 13.45 Uhr

Führung mit Hans-Ulrich Plaßmann (Stiftung 7000 Eichen) / 15.30 Uhr

Führung mit Christof Nolda (Stiftung 7000 Eichen) / 16.30 Uhr

Treffpunkt für alle Führungen: Foyer / TeilnehmerInnen: max. 20 Personen

Alarmstufe Rot – Hito Steyerl und Penny Yassour / Führung mit

Dr. Petra Werner / 11.30 und 12.30 Uhr / Treffpunkt: Foyer /

TeilnehmerInnen: max 20 Personen

Die Farbe Rot spielt in der Arbeit „Railway Map“ von Penny Yassour (documenta 10) und der Arbeit „Red Alert“ von Hito Steyerl (documenta 12) eine wesentliche Rolle. Trotz der farblichen Gemeinsamkeiten unterscheiden sich die beiden Arbeiten in Material und Bedeutung, was in der Führung im Speziellen untersucht wird.

Wege zur Abstraktion auf der documenta 3 / Führung mit Andrea

Schmidt / 12 und 13 Uhr / Treffpunkt: Foyer /

TeilnehmerInnen: max. 20 Personen

Ein wichtiges Thema der Kunst des 20. Jahrhunderts war das Verhältnis von Abstraktion und Figuration. Ein Blick auf ausgewählte Werke der documenta 3 in der Neuen Galerie zeigt Wege der Abstraktion am Beispiel von Lovis Corinth und der raumgreifenden Malerei von Rupprecht Geiger, dessen Gemälde „Goulimine“ bis heute die BetrachterInnen mit der Leuchtkraft seiner Farben fasziniert.

Clemens von Wedemeyer (documenta 13) – „Muster (Rushes)“ /  
Filmvorführung der linearen Fassung / 14.30 und 16.15 Uhr / Dauer des  
Films: 78 Min / Untergeschoss / TeilnehmerInnen: max. 50 Personen  
Schauplatz des Films ist das Kloster Breitenau bei Kassel, das im  
Zweiten Weltkrieg als Konzentrations- und Arbeitslager, später als Erzie-  
hungsheim für Mädchen und schließlich als psychiatrische Einrichtung  
genutzt wurde. Der Film verknüpft drei verschiedene Zeitebenen mit-  
einander, mit denen zugleich die Möglichkeiten der Vergegenwärtigung  
von Geschichte ausgelotet werden.

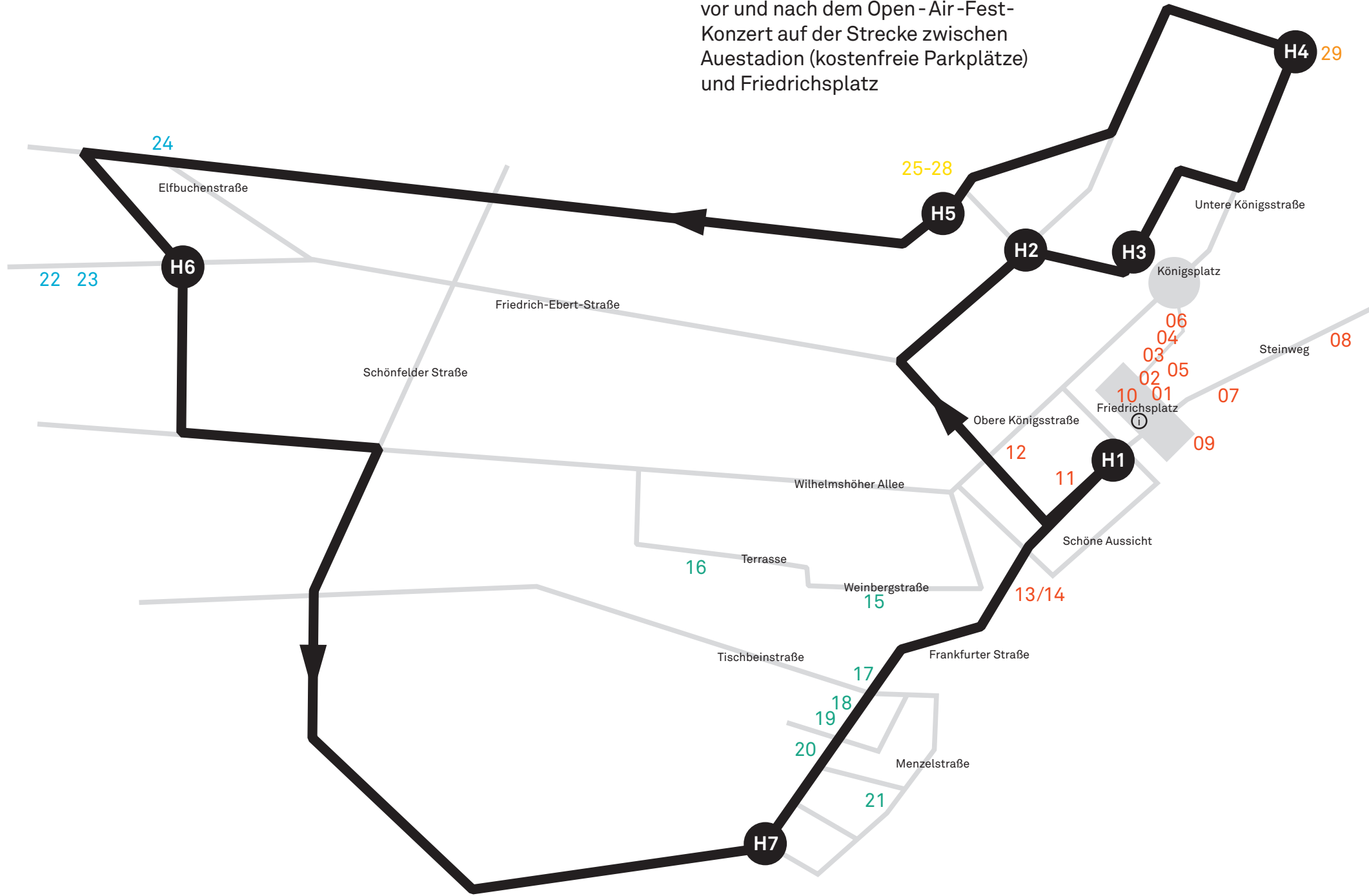
Bunt, bunter, Neon & der verschlungene Pfad der Spirale / Kinder- und  
Familienprogramm mit Johanna Günnel und Franziska Werner /  
14–17 Uhr / Treffpunkt: Museumspädagogischer Raum, Obergeschoss /  
TeilnehmerInnen: max. 20 Personen  
Gemeinsam entdecken wir die Insel („Isola“) von Mario Merz (documenta 7)  
und sonnen uns im Schein der Neonfarben des Gemäldes „Goulimine“  
von Rupprecht Geiger (documenta 3). Diese Werke geben uns die nötige  
Inspiration für eigene spiralförmige und neonfarbene Kunstwerke.

Das Buch ist tot – es lebe das Buch! – Michael Rakowitz (documenta 13)  
und Hubertus Gojowczyk (documenta 6) / Führung mit Anjelika Spöth /  
14 und 15 Uhr / Treffpunkt: Foyer / TeilnehmerInnen: max. 20 Personen  
Was verbindet die Installationen „What Dust Will Rise?“ von Michael  
Rakowitz und „Tür zur Bibliothek?“ von Hubertus Gojowczyk?  
Wenn Bücher zu Kunstobjekten werden, besitzen sie oftmals eine aus-  
gesprochen ästhetische Sinnlichkeit. Außerdem schaffen sie paradoxe  
Verknüpfungen von Raum und Zeit, Zerstörung und Wiederkehr.

Triumph der Malerei auf der documenta 7 / Führung mit Caroline von  
Sacken / 16 und 17 Uhr / Treffpunkt: Foyer /  
TeilnehmerInnen: max. 20 Personen  
Seit der documenta 7 wurden dank der Unterstützung der Stadt Kassel  
und des Landes Hessen und Bürgerinitiativen Arbeiten der documenta  
für die Neue Galerie erworben. Die Ankäufe von 1982 repräsentieren den  
Triumph der Malerei auf der documenta 7. Ihr Künstlerischer Leiter Rudi  
Fuchs wandte sich wieder mehr der Malerei zu, die zwischen Gegen-  
ständlichkeit und Abstraktion einen neuen Weg suchte, für den Künst-  
ler wie Per Kirkeby und Gerhard Richter stehen.

H1 – Steinweg / H2 – Scheidemannplatz / H3 – Königsplatz/Mauerstraße / H4 – Holländischer Platz /  
H5 – Hauptbahnhof / H6 – Bebelplatz / H7 – Heinrich-Heine-Straße

Kostenfreier Bus-Shuttle-Service im 15-Minuten-Takt. Zusätzliche Trams vor und nach dem Open-Air-Fest-Konzert auf der Strecke zwischen Auestadion (kostenfreie Parkplätze) und Friedrichsplatz







Tom Fecht und die Bestattungskultur / Gespräch mit Prof. Dr. Reiner Sörries, Direktor des Museums für Sepulkralkultur / 12 Uhr / Treffpunkt: Eingang vor dem Fridericianum / TeilnehmerInnen: max. 25 Personen

Anlässlich der documenta 9 entstand die Installation „Denkraum“ des Berliner Künstlers Tom Fecht vor dem Fridericianum. Insgesamt 76 Aids-Opfer aus der Region sind bis heute an dem öffentlichen Gedenkort mit einem Pflasterstein verewigt. Wie viel die Aids-Bewegung aber bereits bewirkt und wie sehr sie die Trauerkultur verändert hat, ist Inhalt des Gesprächs.

Via Lewandowsky und Freie Praxis und Pina Lewandowsky: „Anomalie normaler Dauer – Am Ende eines Raumes (Gebeinkiste und Spruchkammer)“ / Führung mit Gerold Eppler, stellvertretender Direktor des Museums für Sepulkralkultur / 13 Uhr / Treffpunkt: Museum für Sepulkralkultur / TeilnehmerInnen: max. 25 Personen  
1992 stifteten Via und Pina Lewandowsky ihren Beitrag zur documenta dem Museum für Sepulkralkultur. Seit 1993 ist die Arbeit fester Bestandteil der Dauerpräsentation. Die Wachsfigur ist ein Abguss der Skulptur „Der Gefallene“ von Hans Sautter. Während der documenta 9 verbarg das Kunstwerk im zentralen Raum des Ehrenmals oberhalb der Karlsäue die Liegefigur von Hans Sautter und zeigte gleichzeitig ihre Transformation in Paraffin.

Spuren der documenta / KünstlerInnen der documenta 1 bis 13  
05.07.– 20.08.2015

60 Jahre documenta bedeuten 13 Ausstellungen. Wir zeigen, welche Spuren die documenta Ausstellungen in der Privatsammlung Melchior hinterlassen haben.

Spuren der Privatsammlung Melchior / Gespräch mit Karin und  
Hansjörg Melchior / 14 Uhr / TeilnehmerInnen: max. 80 Personen

documenta Ausstellungen und die Sammlung Irene und Peter Ludwig /  
Gespräch mit Prof. Dr. Wolfgang Becker, Aachen / 16 Uhr /  
TeilnehmerInnen: max. 80 Personen

Franz Markus Kämmerer / Platzhalter 1–14 / 03.07. – 19.07.2015

Franz Markus Kämmerers Platzhalter-Plakate beschäftigen sich mit den Plakaten der documenta und ihren eigenen verborgenen Erzählungen. Durch die Neuordnung von Informationsbausteinen erschließen sich Zusammenhänge zwischen grafischer Gestaltung und der Entwicklung der Ausstellungsreihe. Es folgt eine Mutmaßung über das visuelle Gesicht der documenta 14.

Plauderstunde / Gespräch mit Prof. Bernard Stein und Franz Markus Kämmerer / 15 Uhr / TeilnehmerInnen: max: 15 Personen

In der Plauderstunde diskutieren Prof. Bernard Stein und Franz Markus Kämmerer über Zeichensysteme und Aufmerksamkeit, Erscheinungsbilder und visuelle Kommunikation.

Jero van Nieuwkoop & Steven van Grinsven präsentieren

Daniel Buren / 14.07. – 19.07.2015

Ein besonderer Fund im TOKONOMA-Apartment führt auf die Spuren Daniel Burens, der durch minimalistische Konzeptkunst bekannt wurde. Die Beziehung des Künstlers zur Stadt Kassel und seine aktivistische Arbeit im öffentlichen Raum werden in der Ausstellung „Jero van Nieuwkoop und Steven van Grinsven präsentieren Daniel Buren“ erforscht. Dort ist alles so, wie es zu sein scheint, wenn der Betrachter sein Blickfeld entfaltet.

Katrin Leitner / < Mind\_Modul\_Version\_2.0 > / 03.07. – 19.07.2015  
„< Mind\_Modul\_Version\_2.0 >“ ist eine Weiterführung der Installation „Mind\_Modul\_1.0“. Die im documenta Archiv recherchierten Inhalte, Textfragmente und eigens für das Projekt entwickelten Zeichnungen werden eine „Cluster-Mind-Map about art and documenta“ bilden. So wird die vorhandene theoretische, geistige, flüchtig mentale Materie in eine räumlich körperliche, physisch erfahrbare, plastisch fassbare Form transportiert.

... durch die Südstadt-Galerien / Führungen mit Galeristin Ulrike Petschelt / 13 Uhr / Treffpunkt: Galerie Ulrike Petschelt / TeilnehmerInnen: max. 20 Personen

Christine Wassermann / Documenta / tion / 03.07. – 19.07.2015

Anlässlich des 60-jährigen Jubiläums der documenta wird die Künstlerin Christine Wassermann in der Galerie Rasch ihr „Superslowmotion“-Video zeigen. Dieses ist während der documenta 13 entstanden und zeigt eine Aufnahme der Eingangsdrehtür der Neuen Galerie. Eine Kamera mit Hochgeschwindigkeitsfunktion zeichnete die Positionen, Begegnungen und Bewegungsabläufe der Personen auf, die sich vor und in der Drehtür am Eingang aufhielten.

... durch die Galerien der Kasseler Südstadt / Führung mit Galerist Tobias Rasch / 17 Uhr / Treffpunkt: Galerie Rasch / TeilnehmerInnen: max. 20 Personen

Rundgang 2015 / 12 – 18 Uhr / 15.07. – 19.07.2015

Beim alljährlichen Rundgang öffnet die Kunsthochschule Kassel ihre Ateliers, Werkstätten und Projekträume und bietet vielfältige Einblicke in das aktuelle Schaffen junger Künstler, Designer und Grafiker. Diverse studentisch organisierte Cafés und Bars laden ein, die gesammelten Eindrücke zu diskutieren oder einfach nur auf sich wirken zu lassen.

„documenta urbana – sichtbarmachen“ / Prof. Martin Schmitz / Vertretungsprofessor für Theorie und Praxis der Gestaltung / 15.07. – 18.07.2015 / 12 – 18 Uhr / Infobüro/Raum 0116 im Atrium

Parallel zur documenta 7 realisierte Lucius Burckhardt das Projekt „documenta urbana – sichtbarmachen“. Damals sammelte man von internationalen Teilnehmern Ideen, Entwürfe und Gedanken für die Weiterentwicklung von 15 Orten in der Kasseler Innenstadt. Auf diese Weise wurde ein Denkraum eröffnet, der den Architektur- und Planungsbegriff erweiterte und an partizipative Gestaltungsprozesse anknüpfte, die heute aktueller denn je sind. Wie kann die Idee der „documenta urbana“ heutzutage der Öffentlichkeit in Kassel vermittelt werden? Die Planungen Burckhardts sind trotz gleicher Bezeichnung unabhängig von der Siedlung „documenta urbana“ in der Kasseler Dönche.

Stationen der „documenta urbana“ in der Innenstadt / Spaziergang mit den StudentInnen der Kunsthochschule Kassel / 12 Uhr / Treffpunkt: Infobüro / Raum 0116 im Atrium





Timm Ulrichs / „IKON-KINO“ / Einlass 13.30 Uhr / Filmbeginn 14 Uhr  
In Erinnerung an ein denkwürdiges Ereignis während der documenta 9 zeigt der Kunsttempel den Schriftfilm „IKON–KINO“ von Timm Ulrichs. Der Film hat eine Dauer von 5 Sekunden. Timm Ulrichs ist anwesend.

Wo der Honig fließt – Die Werkstatt als Kind der Honigpumpen, documenta 6 / Gespräche mit Protagonisten aus dem Werkstattumfeld sowie Julia Juon, Roland Goldack, Carmen Weidemann / Ab 12 Uhr / in der Werkstatt Kassel / TeilnehmerInnen: max. 30 Personen  
Das älteste Sozio-Kultur-Zentrum Nordhessens, die Werkstatt im Tempel gegenüber der Stadthalle, wurde 1977, angeregt durch Joseph Beuys und Rudi Dutschke, gegründet. Die Mitglieder sehen es als ihre Aufgabe, für humanere gesellschaftliche Verhältnisse einzutreten. Über die Jahre hinweg haben sich hier Initiativgruppen und Vereine gegründet, die die Idee von bürgerschaftlichem Engagement und einer lebenswerten Stadt weitertragen.

Gartenprojekt Huttenplatz / Führung mit Marika Rathfelder und Ursula Lucie Hausting / 15 und 17 Uhr / Treffpunkt: Werkstatt Kassel / TeilnehmerInnen: max. 20 Personen  
Das Gartenprojekt auf dem Huttenplatz wurde von der Künstlergruppe AND AND AND zur documenta 13 initiiert. Die Grundidee des Projektes ist, den Wert von Gemeinschaft und Gemeingut neu zu entdecken und zu erfahren. Der Stadtgarten ermöglicht es, sich lokal und ökologisch zu ernähren, aktiv das eigene Umfeld zu gestalten und Demokratie zu leben.

Jürgen Klauke / Ästhetische Paranoia / 10.07. – 31.07.2015

Jürgen Klauke gehört zu den wichtigsten zeitgenössischen Performance-, Foto- und Medienkünstlern und nahm an der documenta 6 und 9 teil. Er verwandelt mit der Sprachinstallation „Komm' Kunst“ die Räume der Galerie Coucou in sakrale „Klangräume“. Die groteske Unzulänglichkeit des Daseins verhandelt Klauke ironisch gebrochen in zwei weiteren Videoprojektionen.

COUCOU NOIR / 16 Uhr / Treffpunkt: vor der Galerie Coucou

Die Galerie Coucou lädt durch die Stimme von Jürgen Klauke zum interpassiven Lauschen ein. Für tonale und fluide Störungen ganz im Sinne des Tintinnabuli wird gesorgt. Ein urbanes Bildrauschen bleibt nicht ausgeschlossen.



KulturBahnhof – Eine künstlerische Begehung –  
Drei Kunstprojekte in situ / Führung mit Angela Makowski /  
13 und 16 Uhr / Treffpunkt: Bahnhofsvorplatz Rainer-Dierichs-Platz,  
„Man Walking To The Sky“ / TeilnehmerInnen: max. 20 Personen  
Der KulturBahnhof Kassel dient seit 1997 immer wieder als Standort der documenta. Vor dem Hintergrund der verschiedenen Nutzungskonzepte von documenta 9, 10 und 13 werden die drei dort verbliebenen Projekte der documenta vorgestellt und im Gespräch thematisiert: Jonathan Borofsky: „Man Walking To The Sky“, documenta 9, Lois Weinberger: „Das über Pflanzen ist eins mit ihnen“, documenta 10, Janet Cardiff und George Bures Miller: „Alter Bahnhof Video Walk“, documenta 13.

„Alter Bahnhof Video Walk“ von Janet Cardiff und George Bures Miller /  
Foyer des Offenen Kanals

Der „Alter Bahnhof Video Walk“ der documenta 13 von Janet Cardiff und George Bures Miller ist und bleibt ein Erlebnis der besonderen Art. In rund 30 Minuten erfahren die Besucher jede Menge Wissenswertes und Hintergründiges über den Bahnhof, werden mit heiteren Geschichten, aber auch bedrückenden Themen konfrontiert. Indem die Besucher den bewegten Bildern folgen und meinen, die Szenerie selbst zu filmen, vermischen sich Film und gerade Erlebtes zu einem verwirrenden und beeindruckenden Schauspiel.

Der Start ist im unteren Foyer des Offenen Kanals, wo auch die Ipods ausgegeben werden, die genauen Zeiten werden vom Stadtmuseum veröffentlicht.

Filmvorführungen früherer documenta Ausstellungen / 12–18 Uhr /  
Räumlichkeiten des Offenen Kanals

Auf mehreren Bildschirmen und Leinwänden können die Besucher des Offenen Kanals Filmbeiträge früherer documenta Ausstellungen sehen.

„Die Klau Mich Show“ von und mit Dora García und Samir Kandil  
sowie dem Chaosium-Theater Kassel / Einlass ab 13.30 Uhr,  
Beginn um 14 Uhr, / Fernsehstudio des Offenen Kanals / begrenzte  
Zuschauerzahl im Studio, Live-Übertragung im Internet

„Die Klau Mich Show“ war fester Bestandteil der documenta 13 und wird sich in dieser einmaligen Ausgabe mit dem Thema 60 Jahre documenta befassen. Die Künstlerin Dora García ist anwesend, eine aktuelle Liste der eingeladenen Gäste ist unter mok-kassel.de aufgeführt.

Bauten der documenta / 14.07. – 19.07.2015

Die Ausstellung zeigt Fotos und Pläne temporärer Ausstellungsorte, von der Ruine des Fridericianum bis zu den im Auepark platzierten Holzhäusern der documenta 13. Die Ausstellungsobjekte stammen aus dem documenta Archiv.



Führung mit Horst Hoheisel / 12 Uhr /  
Treffpunkt: Denk-Stein-Sammlung / KulturBahnhof /  
TeilnehmerInnen: max. 20 Personen

Der Künstler Horst Hoheisel gibt am Kulturbahnhof Einblicke in die Hintergründe seiner Arbeit „Gleis 13, neues Denkmal zur Deportation der Juden aus Kassel“ und erläutert das „Denk-Stein-Sammlung“ genannte Mahnmal, welches ebenfalls in Kassel entstanden ist.



documentaEFFECTS – past and future / Gebäude K10, Raum 0143 (EG)  
Wenn die documenta nach 100 Tagen ihre Tore schließt, ist von ihrer Dynamik und Intensität für fünf Jahre wenig zu spüren. Und doch hinterlässt das Kunstereignis seine Spuren. Zwei Projekte der Universität Kassel präsentieren Vergangenheit und Zukunft der Geschichte der documenta: die „documentaEFFECTS“ – historische und temporäre Auswirkungen auf die Stadt – und Wettbewerbsentwürfe für ein neues documenta Archiv.

documentaEFFECTS – past and future / Vortrag mit Carola Ebert, Natalie Heger / 11.30 Uhr / Gebäude K10, Raum 0143 (EG)  
Einführung in die beiden Projekte des Fachbereichs Architektur Stadtplanung Landschaftsplanung durch Kuratorinnen der Ausstellung.

documentaEFFECTS – Führung mit Audioguide zum Download, mit Einführung / 12.30 und 15 Uhr / Treffpunkt: Unterer Friedrichsplatz  
Die Geschichte der documenta als Hörerlebnis: Auf einem Audio-Spaziergang vom Rathaus über Orangerie und Kulturbahnhof bis zum Königsplatz werden 18 verschiedene Effekte der documenta anhand von Spuren im Stadtraum, Hintergrundinformationen und Interviewauszügen vorgestellt. Einführung zu Inhalt und Entstehung des Audioguides durch Carola Ebert, die das Projekt 2007 als Dozentin betreute.

splash, crash, clash / Schlagzeug Ensemble der Universität Kassel,  
Leitung Olaf Pyras / 11.15 Uhr / Friedrichsplatz vor dem Fridericianum  
Energetisch musikalischer Auftakt für große Trommel und Becken.

„The Reflecting Pool“

Das ist zum einen das Werk des berühmten Video-Künstlers Bill Viola (documenta 6, 8, 9), gleichermaßen aber auch eine Metapher für das runde Gießhaus mit seinen – die Musik reflektierenden – Lehrkräften und Studierenden des Musikinstitutes (unter der künstlerischen Leitung von Uwe Volkmer und Olaf Pyras).

Reflecting Pool – Tabula Rasa / Konzert der Dozenten, Lehrbeauftragten und Studierenden des IfM / 13 Uhr / Universität Kassel,  
Gießhaus, Mönchebergstraße 5 / TeilnehmerInnen: max. 100 Personen  
Drehscheibe und Ausgangspunkt dieses Konzertes wird die erste documenta 1955 sein. Programmschwerpunkt ist die unter den Nationalsozialisten als „entartet“ bezeichnete Musik, retrospektiv wie die erste documenta selbst; Rückschau und Ausblick prägen dieses Konzert mit Kompositionen der klassischen Moderne.

Reflecting Pool – Der erweiterte Kunstbegriff / Konzert der  
Dozenten, Lehrbeauftragten und Studierenden des IfM / 14.30 Uhr /  
Universität Kassel: Gießhaus, Mönchebergstraße 5 /  
TeilnehmerInnen: max. 100 Personen

Die beiden Schwestern Kunst und Musik verschmelzen in diesem avantgardistischen Konzert immer mehr zu einem janusköpfigen Kunstgebilde, das die Grenzen der traditionellen Kunstrezeption überschreitet und aufbricht; Philosophie steht hier neben Meditation, Humor, Verstummen und Klangrausch, ungelösten Fragen und Unerhörtem.

Zur Abrundung des documenta Geburtstagsfestes wird auf dem Friedrichsplatz ein vielfältiges kulinarisches Angebot von Speisen und Getränken aufgetischt. Von der Bratwurst Hausmacherart bis zur vegetarischen Küche über Kaffee und Kuchen und kreative Stullen ist für jeden Geschmack etwas dabei. Folgende Kasseler Gastro-nomen laden zum Verweilen ein:

Apel Catering GmbH / Catering

b2 Bar & Lounge / Bar und Lounge

Bar Marth / Bar, Events und Catering

Börries & Brechtken Club 22 / Discotheken und Clubs

Café Hahn / Café und Frühstück

Café Nenninger / Café, Conditorei und Confiserie

Der Grischäfer / Hotel, Restaurant, Catering und Eventgastronomie

Esskultur GmbH / Veranstaltungsagentur

Eve & Com / Agentur für Veranstaltungen

FAC Events und Verleih / Events und Verleih

Christoph Brand / Kochen UNPLUGGED

Fratelli / Pizza-Pasta-Bar

Gari-Baldi-Die Feinschmecker / Partyservice

Goya Event Catering / Events und Catering

Heilhaus Gastro / Vegetarische Cateringküche und Restaurant

Herbsthäuschen / Waldgaststätte und Catering

Keine halben Sachen, cdw Stiftungsverbund in Kooperation mit

Christoph Brand / Solar Food Truck

KultGastro Frank Thaldorf / Esspressomobil

La Galleria / Restaurant mit Eventgastronomie

La Vision / Café, Bistro und Restaurant

Party Couture-Gastronomie im Staatstheater / Events und Catering

Pralinenwerkstatt / Boulangerie und Patisserie

Science Lounge Gbr. / Lounge, Events und Catering

Sellcon GmbH / Einkaufsgemeinschaft-Optimierung für Gastronomie und Großverbraucher

Stulle & Gut / Events, Catering und Abendbrot

Weinberg-Krug und Kafé NEU / Kneipe, Café und Events



Veranstalter

documenta und Museum Fridericianum Veranstaltungs-GmbH  
Friedrichsplatz 18  
34117 Kassel  
Aufsichtsratsvorsitzender: Bertram Hilgen  
Geschäftsführerin: Annette Kulenkampff  
Tel: +49 561 707270  
office@documenta.de  
www.documenta.de

In Kooperation mit der Stadt Kassel

documenta Geburtstagsfest-Komitee

Diana Chwalczyk, Dorothee Gerkens, Sandra Heuchel, Henner Koch,  
Annette Kulenkampff, Tobias Rasch, Dorothee Rhiemeier,  
Dirk Schwarze, Melanie Vogel, Carolin Würthner

Konzeption & Organisation

Annette Kulenkampff, Melanie Vogel

Technische Leitung

Matthias Sauer

Redaktion Programm

Kathrin Bode, Diana Chwalczyk, Ann-Charlotte Günzel,  
Melanie Vogel

Gestaltung

Jan Grebenstein

Studio Redaktionelles Gestalten, Kunsthochschule Kassel

Druckerei


Boxan

Erscheinungstermin: Juli 2015

Die im Impressum genannten Verantwortlichen übernehmen trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle keine Gewähr für Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit der angebotenen Informationen. Haftungsansprüche aus Schäden materieller oder ideeller Art, die durch die Nutzung der angebotenen Informationen verursacht wurden, sind ausgeschlossen, sofern kein nachweislich vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verschulden vorliegt.

Kassel documenta Stadt documenta und Museum  
Fridericianum Veranstaltungs-GmbH



Medienpartnerschaft: 



**documenta60.de**